Bei Hochzeitsfeier in Hamm fliegen die Fäuste

Es sollte der schönste Tag im Leben eines jungen Paares werden, doch es wurde ein Albtraum, den der Bräutigam selber beendete.

Am Sonntag wurde gegen 21:30 Uhr die Polizei zu einer Veranstaltungshalle am Hellweg in Hamm gerufen. Unter den rund 300 Gästen der Feier war es aus ungeklärter Ursache zunächst zu einer verbalen Auseinandersetzung zwischen rund 60 Gästen gekommen, die allerdings alsbald auch vereinzelt handgreiflich fortgesetzt wurde.

Gegenüber der Polizei, die mit gleich mehreren Einsatzfahrzeugen vor Ort war, wurden allerdings keinerlei Angaben zu strafrechtlich relevanten Vorgängen gemacht, geschweige denn konnten die Schläger festgestellt werden. Nachdem der Streit immer wieder aufflammte, entschloss sich der Bräutigam gegen 22:00 Uhr, die Hochzeitsfeier abzubrechen. Er forderte die Gäste zum Verlassen der Lokalität auf. Durch die eingesetzten Polizeikräfte wurde die Abreise der teilweise aggressiv auftretenden Gäste überwacht. Gegenüber einem Gast musste ein Platzverweis erteilt und durchgesetzt werden.

Schlägerei im Regionalexpress – drei Kamener festgenommen

Zu einer Massenschlägerei soll es laut Zeugenaussagen am 1. Weihnachtsfeiertag in einem Regionalexpress von Dortmund nach Hamm gekommen sein. Dabei soll auch eine abgebrochene

Glasflasche als Waffe eingesetzt worden sein. Im Rahmen einer Nahbereichsfahndung konnten Einsatzkräfte der Bundespolizei drei Tatverdächtige aus Kamen vorläufig festnehmen.

Gegen 03:00 Uhr wurde der Polizeileitstelle eine Massenschlägerei im Regionalexpress (RE 10151 Dortmund – Hamm) gemeldet. Daraufhin wurde angeordnet, den Zug am Kamener Bahnhof zu stoppen. Einsatzkräfte ermittelten auf Grund von Zeugenaussagen, dass es in dem Zug zu einer verbalen Auseinandersetzung, zwischen mehreren Personen gekommen war. Im weiteren Verlauf hätten sich dann bis zu 10 Personen geschlagen. Dabei wäre auch eine abgebrochene Bierflasche zum Einsatz gekommen. Durch diese wurde mindestens eine Person an der Hand verletzt.

Die Täter flüchteten beim Halt in Dortmund Scharnhorst aus dem Zug. Bundespolizisten fahndeten im Bereich Scharnhorst nach den flüchtigen Personen und konnten drei Tatverdächtige (22, 24, 24) vorläufig festnehmen. Gegen die Festnahme wehrte sich ein 22-jähriger Mann aus Kamen dermaßen, dass er überwältigt und zu Boden gebracht werden musste. Zur Identitätsfeststellung wurden sie zur Wache gebracht.

Nach derzeitigem Kenntnisstand wurden durch die Schlägerei mindestens drei Personen verletzt. Gegen die drei Tatverdächtigen, die allesamt aus Kamen stammen, wurde ein Ermittlungsverfahren wegen gefährlicher Körperverletzung eingeleitet. Gegen den 22-Jährigen zusätzlich eine Strafanzeige wegen Widerstands. Die Ermittlungen dauern an!

Grußwort zum Jahreswechsel

von Landrat Michael Makiolla

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

wieder ist ein Jahr vergangen. Die Tage rund um den Jahreswechsel geben uns allen etwas Zeit, um zur Ruhe zu kommen. Das ist auch gut so, denn 2015 werden wir als Jahr in Erinnerung behalten, in dem sehr viel in Bewegung war. Und aus dieser Bewegung heraus sind Herausforderungen erwachsen und neue Perspektiven entstanden.



Michael Makiolla. Foto Linda Peloso – Kreis Unna

In der Kreisverwaltung haben wir auch die vergangenen Monate wieder genutzt, um den Kreis bestmöglich für die Zukunft auszurichten. Unser besonderes Augenmerk richtet sich dabei auf die Kinder und Jugendlichen: Wir wollen, dass sie unabhängig von ihrer Herkunft und ihrem sozialen Umfeld die bestmöglichen Chancen für ein persönlich und beruflich erfolgreiches Leben erhalten. So tragen wir mit dazu bei, dass möglichst viele Schülerinnen und Schüler unsere Regelschulen besuchen können. Für die, die dennoch einer besonderen Förderung und Unterstützung bedürfen, haben wir ein

neues, ab Sommer 2016 greifendes Förderschulangebot organisiert.

Moderner Schulunterricht in modernen Gebäuden

Parallel dazu kümmern wir uns darum, dass moderner Unterricht in modernen Gebäuden stattfindet.
Nachdem die meisten Berufskollegs in den letzten Jahren energetisch saniert und mit einer zeitgemäßen Ausstattung versehen wurden, führen wir das Sanierungsprogramm mit Baumaßnahmen an den Berufskollegs in Werne und in Unna konsequent weiter.

Kinder und Jugendliche haben im Kreis Unna auch deshalb so gute Startbedingungen, weil wir gemeinsam mit den kreisangehörigen Städten und Gemeinden, dem Schulamt für den Kreis Unna, den Wirtschaftsverbänden und anderen in dem Bereich tätigen Akteuren die Bildungsregion Kreis Unna weiter ausgebaut und das Netzwerk noch engmaschiger geknüpft haben. Mit sichtbarem Erfolg, denn bei uns gelingen Anschlüsse: von der Kita in die Grundschule, von der Grundschule in die weiterführende Schule und von der weiterführenden Schule in Richtung Ausbildung oder Studium. Diesen Weg werden wir entschlossen weitergehen, denn noch immer erreichen wir nicht alle. Eine Säule haben wir für die Jugend geschaffen, und sie hat sich bereits als sehr tragfähig erwiesen: Mit einer kreisweiten Initiative wollen wir die Jugendarbeitslosigkeit bis zum Jahr 2020 in jeder einzelnen Stadt und in jeder Gemeinde hier im Kreis halbieren. Bereits 2015 – im ersten Jahr unserer Bemühungen – haben wir deutliche Erfolge erzielt. Hier werden wir engagiert weiterarbeiten, denn mit einem guten Start ins Arbeitsleben legen junge Menschen den Grundstein für beruflichen Erfolg und ihr privates Glück.

Ein starker Kreis braucht starke Familien

Das ist wichtig für uns alle, denn ein starker Kreis braucht starke Familien. Zusammen mit dem Bündnis für Familie im Kreis Unna arbeiten wir deshalb auch 2016 weiter an der Familienfreundlichkeit unseres Lebens- und Wirtschaftsraumes. Für mich ist ganz klar: Familienfreundlichkeit und passgenaue Kinderbetreuungsangebote tragen wesentlich dazu bei, dass sich Familie und Beruf besser vereinbaren lassen. Wir sind hier auf einem guten Weg, aber wir sind noch nicht am Ziel.

2015 haben sich für unsere Region überraschend neue Perspektiven und Chancen eröffnet. Mit der Flüchtlingsbewegung kommen Menschen, die hier eine neue Heimat finden wollen. Mit der Flüchtlingsbewegung kommen vor allem junge Menschen zu uns, und mit ihnen wächst ein Teil unserer Zukunft heran. Wir müssen nur die Augen aufmachen, verstehen und mehr als bisher konsequent handeln und Wege für die schnelle Integration ebnen.

In unseren Städten und Gemeinden leben derzeit rund 3.700 zugewiesene Flüchtlinge. Das ist etwa ein Prozent unserer Bevölkerung. Ich bin ganz sicher, dass wir die Menschen integrieren können und erinnere an die Flüchtlingswellen nach dem Zweiten Weltkrieg oder an die Aussiedler- und Spätaussiedlerströme insbesondere aus Polen und der Sowjetunion in den 1970er bis 90er Jahren. All dies haben wir erfolgreich organisiert. Wir verfügen also über eine Menge Know-how insbesondere in den kommunalen Verwaltungen.

Sicherlich wird sich Deutschland, wird sich der Kreis Unna wandeln – das ist ja das Typische an der Zukunft. Das Gute dabei: Was sich verändert, das haben wir, die Bürgerinnen und Bürger, die Politiker und alle gesellschaftsrelevanten Gruppen, selbst in der Hand.

Fast 30 Jahre lang Erfahrung mit Integration

Mir ist nicht bange: Denn wir im Kreis Unna können Integration, wir haben mit unserem Kommunalen Integrationszentrum eine fast 30-jährige Erfahrung auf diesem Gebiet. Mein Dank gilt hier den vielen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in kommunalen Verwaltungen, die viele Dinge regeln, regeln müssen und überhaupt keine Zeit für „Dienst nach Vorschrift“ haben.

Mein ganz besonderer Dank gilt außerdem den zahlreichen Hilfsorganisationen, Vereinen, Arbeitsgruppen und Initiativen sowie ausdrücklich den dort engagierten ungezählten ehrenamtlich tätigen Helferinnen und Helfern. Sie alle leisten seit vielen Monaten Außerordentliches und verdienen dafür unseren Dank und unsere Anerkennung. Was uns alle gemeinsam trägt, ist ganz einfach: Wir wollen integrieren, nicht ignorieren, isolieren oder gar separieren.

Wir helfen den einen und wir vergessen nicht die anderen, also die Menschen, die hier geboren und groß geworden sind und wegen des Alters, wegen einer Behinderung oder wegen Arbeitslosigkeit die Hilfe der Solidargemeinschaft benötigen.

Kein Hilfebedürftiger bleibt ohne Hilfe

Wir wissen, dass längst nicht alle Menschen ihren Lebensunterhalt selbst bestreiten können. Das spiegelt sich auch in unserem Kreishaushalt wider: Er wird auch im Jahr 2016 zu rund 60 Prozent von den Sozialkosten geprägt sein. Dass wir viel Geld ausgeben, belegt, dass bei uns kein Hilfebedürftiger ohne Hilfe bleibt oder gar durch das soziale Netz fällt.

Investieren werden wir aber nicht nur in die jungen Menschen und damit unsere Zukunft und in die Hilfe für die, die unserer Unterstützung bedürfen. Wir sichern auch unser kulturelles Erbe: Nach Verhandlungen mit dem Eigentümer ist

klar, dass uns Schloss Cappenberg als über die Region hinaus renommierter Ausstellungsort erhalten bleibt. 2016 wird das Schloss – 1816 vom preußischen Staatsreformer Karl Freiherr vom und zum Stein erworben und seitdem in Familienbesitz – umfassend saniert, so dass wir zusammen mit Haus Opherdicke in Holzwickede auch in Zukunft zwei im Bewusstsein vieler Menschen fest verankerte kulturelle Säulen haben werden.

Nur wo Vielfalt herrscht, gibt es Fortschritt

Ich möchte Chancen nutzen und Perspektiven entwickeln. Denn nur wo Vielfalt herrscht, gibt es Raum für Veränderungen und Fortschritt. Ich lade Sie herzlich ein, mit mir gemeinsam unsere Zukunft zu gestalten.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen und Ihren Familien frohe Festtage, einen guten Rutsch und für 2016
alles Gute, Gesundheit, Zufriedenheit und vor allen Dingen Zuversicht.

Ihr

Michael Makiolla, Landrat des Kreises Unna

Frauen bereiten Weltgebetstag vor – Kuba steht im Mittelpunkt

Im Jahr 2016 ist Kuba das Schwerpunktland des Weltgebetstags. Die bevölkerungsreichste Karibikinsel steht im Zentrum, wenn am 4. März 2016 rund um den Erdball Weltgebetstag gefeiert

wird. Dessen Gottesdienstordnung „Nehmt Kinder auf und ihr nehmt mich auf“ haben über 20 kubanische Christinnen gemeinsam verfasst.

Zur Vorbereitung auf diesen Tag lädt der Bezirksverband der Evangelischen Frauenhilfe und das Dekanat Unna am Montag, den 25. Januar von 9.30 bis 17 Uhr zum ökumenischen Studientag ein. Die Frauen versammeln sich im Gemeindehaus der Ev. Kirchengemeinde Frömern. Aus organisatorischen Gründen wird um eine Anmeldung gebeten, und zwar bis zum 18. Januar bei Martina Thalmann (02303/288-121 oder martina.thalmann@kk-ekvw.de). Die Kosten inklusive Mittagessen, Kaffee und Kuchen sowie Material betragen 12 Euro pro Person.

Seit der Revolution sind Frauen und Männer rechtlich gleichgestellt, Kuba gilt hier international als Vorbild. Im privaten Alltag jedoch klaffen Ideal und Wirklichkeit oft himmelweit auseinander. Die meist Vollzeit berufstätigen Kubanerinnen sind oft allein verantwortlich für Haushalt, Kinder und die Pflege Angehöriger. Die Folgen des gesellschaftlichen Umbruchs treffen sie besonders hart.

Kubanerinnen feiern den Weltgebetstag schon seit den 1930ern, an der Liturgie 2016 waren u.a. baptistische, röm.-katholische, quäkerische, apostolische sowie Frauen der Heilsarmee und der Pfingstkirche Christi beteiligt. Die Frauen haben das sogenannte „Kinderevangelium“ in die Mitte ihrer Gottesdienstordnung gestellt. „Nehmt Kinder auf – und ihr nehmt mich auf“ heißt die Botschaft, die die Kubanerinnen in die Welt tragen wollen.

Auf dem ökumenischen Studientag werden alle Fragen rund um das Leben der Frauen in Kuba beantwortet. Margit Stiftel wird von ihrer Reise nach Kuba berichten. Elke Markmann begleitet die Frauen als Pfarrerin durch den Tag und Wilma Plötz unterstützt musikalisch.

Einbrecher stehlen mehrere Uhren

Am 2. Weihnachtsfeiertag drangen in der Zeit von 14:00 Uhr bis 19:00 Uhr unbekannte Täter durch ein Küchenfenster in ein Einfamilienhaus in der Straße Im Alten Dorf in Weddinghofen ein. Dort entwendeten sie mehrere Uhren.

Ebenfalls am Samstag versuchten unbekannte Täter von 15:00 Uhr bis 21:05 Uhr durch die Eingangstür in ein Einfamilienhaus in der Hochstraße in Bergkamen-Mitte einzubrechen. Es blieb jedoch beim Versuch.

Wer hat in beiden Fällen Verdächtiges bemerkt? Hinweise bitte an die Polizei in Kamen unter der Rufnummer 02307 921 3220 oder 921 0.

Sommerliche Weihnachtswanderung am Beversee mit Showeinlagen

Schnee, Sintfluten, Stürme, strahlender Sonnenschein: Bei der traditionellen Winterwanderung des Naturschutzbundes am Beversee hat es schon alles gegeben. Dass man allerdings auf dem Weg dorthin Menschen begegnet, die in Badehose in den Swimmingpool springen, dürfte wohl eine Premiere gewesen sein.



Tolle Aussicht am Beversee mit spannender Industriekulisse.



Ein Kormoran beim Sonnenbad.

Ebenso einmalig war der Auftritt eines Kormorans, der ein Sonnenbad in ein regelrechtes Fotoshooting verwandelte. Kreisende Mäusebussarde, schillernde Eisvögel auf der Jagd, vorjagende Rehe, verfrühte Zitronenfalter oder die Badeeinlage eines seltenen Zwergsägers und flanierende Schwäne sorgten

zusätzlich dafür, dass diese Weihnachtswanderung den gut 40 Teilnehmern in Erinnerung bleiben wird.



Karl-Heinz Kühnapfel bei einem der seltenen Blicke ins Fachbuch.

Dazu trug einmal mehr vor allem Karl-Heinz Kühnapfel bei. Der Ornithologe hat 27 Jahre lang alles kartiert und beobachtet, was am Beversee Federn und Flügel hat. 650 Brutpaare hat er erfasst, fast 80 Vogelarten. Niemand kennt sich besser an dem Gewässer aus, das infolge der Bergsenkungen entstanden ist. Niemand holt auch nach vielen Jahrzehnten immer wieder neue spannende Geschichten und Informationen aus seinem unerschöpflichen Repertoire hervor.

Rückenschwimmende Urkrebs und Fußballkäfer



Mit Ferngläsern bewaffnet

gab es einiges zu entdecken.

So hatte er über auf dem Rücken schwimmende Urkrebse in Bombentrichtern ebenso einiges zu erzählen wie auf über Waldohreulen, die auf dem Boden nisten, oder über fußballfarbene schwarz-gelbe Käfer, die sich an Baumpilzen laben. Auch wenn sich die imposante Wanderschar leise durch den Wald bewegte: Der Eichelhäher schimpfte bitterlich über die unverhofft große Menschenschar im Revier. Ein Rotkehlchen nahm es gelassener und beobachtete das Treiben aus sicherer Entfernung. Auch der Fischreiher ließ sich nicht von seinem Beutezug abhalten.



Viele spannende Informationen hielt Karl-Heinz Kühnapfel immer wieder für seine Zuhörer bereit.

Zu erfahren gab es wieder einiges. Etwa dass die Baumpilze begehrte Nahrung für Spechte sind. Dass die Sumpfwiese des Naturschutzbundes Heimat für Hunderte von Nachtfaltern mit so kuriosen Namen wie Schnauzenspinner ist. Wer an diesem Weihnachtstag dabei war, wird so schnell nicht vergessen, dass Erlen Zäpfchen tragen, kapitale Hechte im Beversee unterwegs sind und sich Molche in den Bächen pudelwohl fühlen, die

geklärt den örtlichen Chemieriesen verlassen und das Waldgebiet durchqueren. Auch das genaue Sehen lernten die Teilnehmer. Denn am Wegesrand verstecken sich entzückende Orchideen wie die Helleborine, auch Stendelwurz genannt.

Tradition ist Tradition. So durften auch Punsch und Glühwein zum Abschluss der Weihnachtswanderung nicht fehlen. Wenngleich mancher das Getränk bei fast sommerlichen 19 Grad lieber ein wenig abkühlen ließ.

Wohnungseinbruch am Hellweg in Rünthe

Am ersten Weihnachtsfeiertag brachen derzeit noch unbekannte Täter in der Zeit zwischen 12.30 Uhr und 23.15 Uhr in ein Wohnhaus in der Straße Hellweg ein. Entwendet wurden ein Laptop und Schmuck. Der Sachschaden wird auf 1500 Euro

geschätzt.

Hinweise nimmt die Polizei in Kamen (Tel.: 02307/9213222) entgegen.

Grußwort von Bürgermeister Roland Schäfer zum Jahreswechsel

Liebe Bergkamener Mitbürgerinnen und Mitbürger,

das Jahr 2015 klingt langsam aus. Eine gute Gelegenheit, noch einmal zurück zu blicken auf einige besondere Ereignisse im ablaufenden Jahr.



Bürgermeister
Roland Schäfer

Mit der Eröffnung der Firma Heldt KG sowie des neuen Distributionszentrums / Fertigwarenlagers der Fa. DB Schenker Logistics für die WMF-Gruppe ist die Gewerbefläche des

Logistikparks A2 nun fast vollständig „in Betrieb“. Die damit einhergehenden zusätzlichen Arbeits- und Ausbildungsplätze stellen für die Bürgerinnen und Bürger der Stadt Bergkamen und darüber hinaus einen großen Gewinn dar.

Um die bestmöglichen Bildungschancen für unsere Kinder und Jugendlichen zu schaffen, steht die Schullandschaft in Bergkamen seit jeher im besonderen Focus. Eine der schulischen Erfolgsgeschichten ist das Städtische Gymnasium Bergkamen, das in diesem Jahr sein 50-jähriges Bestehen feiern konnte.

Mit dem demografischen Wandel und dem veränderten Elternwillen muss sich die Schullandschaft aber auch Veränderungen unterwerfen. Drei Hauptschulen sowie eine Grundschule mussten in der Vergangenheit geschlossen werden. Für die ehemalige Pestalozzischule in Bergkamen-Mitte fand sich bereits zeitnah eine Nachnutzung. Im 2014 neu eröffneten „Pestalozzihaus“ sind Kinder, Jugendliche und Familien herzlich eingeladen, die Angebote des Familientreffs und der Musikschule zu nutzen. Seit Ende 2015 ist nun auch die Jugendkunstschule mit ihren Angeboten dort zu finden. Die konzeptionellen Überlegungen zur Nachfolgenutzung der ehemaligen Hellwegschule in Bergkamen-Rünthe als Förderschule des Kreises Unna sind ebenfalls auf einem guten Weg.

Auch in Bergkamen-Heil bestand in diesem Jahr Grund zur Freude. Der lange ersehnte Bürgerradweg an der Jahnstraße in Richtung Naturfreibad Heil konnte in diesem Jahr endlich eröffnet werden. Zudem sorgte der Kreis Unna durch die Schaffung zusätzlicher Parkplätze für eine verkehrliche Entspannung rund um die Friedrich-von-Bodelschwingh-Schule.

Die Forderung nach selbstbestimmter Mobilität wurde in Bergkamen-Mitte in besonderer Form realisiert. So errichtete die Unnaer Kreis-Bau- und Siedlungsgesellschaft, kurz UKBS, zwölf barrierefreie Miet-Bungalows mit autarker Energieversorgung.

Mit der offiziellen Eröffnung des umgestalteten Haldengipfels „Adener Höhe“ durch den RVR können Einheimische und Besucher von außerhalb nun wieder uneingeschränkt den Blick über Bergkamen und die Region genießen.

Eine ganz besondere Herausforderung stellte in diesem Jahr die stark anwachsende Zahl von Kriegs-Flüchtlingen und ihre Unterbringung dar. Diese Aufgabe wurde in Bergkamen bislang mit großem Erfolg gelöst. Für die freundliche und engagiert gelebte Willkommenskultur möchte ich der Bergkamener Bevölkerung meinen Dank aussprechen. Danken möchte ich zudem besonders allen Freiwilligen und Ehrenamtlichen, die die Betreuung und Begleitung der Flüchtlinge übernommen haben und auch weiterhin übernehmen.

Für das kommende Jahr 2016 schaue ich optimistisch nach vorn.

Erstmals ist nach einigen Jahren der Haushaltskonsolidierung wieder ein ausgeglichener Haushalt erreicht. Notwendige Investitionen in die städtische Infrastruktur sind für die kommenden Jahre fest eingeplant. Unterstützt wird dieses Vorhaben durch zugesagte Mittel in Höhe von 5,2 Mio. Euro für die Jahre 2016 – 2018 über das Kommunale Investitionsfördergesetz. Diese sollen insbesondere zur weiteren Energetischen Sanierung von Schulgebäuden sowie des studio theaters eingesetzt werden.

Mit der Einweihung des neuen Feuerwehrgerätehauses in Bergkamen-Rünthe ist die Löschgruppe Rünthe der Freiwilligen Feuerwehr Bergkamen für die Zukunft bestens aufgestellt.

Der Umbau des Stadtmuseums in Bergkamen-Oberaden sowie der Infrastruktur des Römerparks mit der Holz-Erde-Mauer wird im kommenden Jahr weiter voranschreiten.

Auch in der Stadtmitte soll noch in diesem Jahr ein Neubau eröffnet werden: Die Hauptstelle der Sparkasse Bergkamen-Bönen am Busbahnhof schreitet ihrer Fertigstellung im Herbst 2016 entgegen. Gespannt darf man sein, wie sich die Situation rund

um die geplante BergGalerie weiter entwickelt. Auch die Beseitigung des verbliebenen Wohnturm-Sockels bleibt weiterhin ein Thema.

Und auch die Zukunft der großen GSW-Freizeiteinrichtungen in Bergkamen steht auf der Themenliste für 2016. Ob und wie die bestehenden Bäder sowie die Eishalle erhalten oder modernisiert werden können oder welche Alternativen sinnvoll und finanzierbar sind – bis zu einer abschließenden Entscheidung werden sicherlich noch zahlreiche Diskussionen und Abwägungen erfolgen müssen.

Die Erfahrung zeigt: Große Projekte brauchen einen langen Atem. Dazu gehört ganz sicherlich die „Wasserstadt Aden“. Im kommenden Jahr soll nun endlich ganz offiziell der 1. Spatenstich – und damit der Start für die umfangreichen Bodenarbeiten für die Seefläche – erfolgen.

Es gibt viel zu tun. Aber 2016 darf auch gefeiert werden. Anlässlich des 50-jährigen Stadtjubiläums dürfen Sie sich auf ein Jubiläumswochenende der besonderen Art freuen. Vom 03.-05. Juni 2016 feiern wir die Verleihung der Stadtrechte 1966, den 40. Geburtstag des Rathauses sowie über 20-jährige Städtepartner- und freundschaften mit Hettstedt (BRD/Sachsen-Anhalt), Silifke (ehem. Tasucu, Türkei), Gennevilliers (Frankreich) und Wieliczka (Polen).

Verbunden mit einer herzlichen Einladung zu der Jubiläumsveranstaltung wünsche ich Ihnen, Ihrer Familie und Ihren Freunden besinnliche und friedvolle Weihnachtstage sowie ein gesundes, erfolgreiches und glückliches neues Jahr 2016.

Ihr Bürgermeister

Roland Schäfer

Feuer und Vandalismus in einer Gärtnerei

Am Heiligabend wurden Polizei und Feuerwehr gegen 18.30 Uhr zu einer Gärtnerei an der Opsener Straße in Bönen gerufen. Dort brannten Teile der Gärtnerei. Zudem sind offensichtlich mutwillig Glasscheiben zerstört und weitere Sachbeschädigungen an Teilen der Gärtnerei und Pflanzen begangen worden. Die Feuerwehr löschte den Brand; die Brandursache steht derzeit noch nicht fest. Es entstand hoher Sachschaden im fünfstelligen Bereich. Die Ermittlungen dauern an.

Hinweise nimmt die Polizei in Kamen (Tel.: 02307/9213222) entgegen.

Wohnhaus brennt: 200.000 Euro Sachschaden

In der heutigen Nacht wurden Polizei und Feuerwehr gegen 1.50 Uhr zu einem Einfamilienhaus in der Straße Gartenplatz gerufen. Dort brannte ein Carport. Das Feuer griff auf das Wohnhaus über. Die Feuerwehr löschte den Brand. Es wurde niemand verletzt. Der Sachschaden könnte sich auf mehr als 200.000 Euro belaufen. Die Brandursache steht noch nicht fest; die Ermittlungen dauern an.

Hinweise nimmt die Polizei in Kamen (Tel.: 02307/9213222) entgegen.

Einbruch am Heiligabend

Am Heiligabend brachen derzeit noch unbekannte Täter in der Zeit zwischen 15.15 Uhr und 22.50 Uhr in ein Wohnhaus in der Legienstraße in Bergkamen-Mitte ein. Was entwendet wurde, kann derzeit noch nicht festgestellt werden. Der Sachschaden wird auf 100 Euro geschätzt.

Hinweise nimmt die Polizei in Bergkamen (Tel.: 02303/9213222) entgegen.